

Verteiler: Mitglieder des Kreisjagdverbandes Frankfurt (Oder)

Sehr geehrter Weidgenosse M?rkisch,

in den vergangenen Wochen haben uns verschiedene offene Briefe vom Vorsitzenden sowie stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisjagdverbandes Frankfurt (Oder) erreicht, die offensichtlich und mutwillig überwiegend auch an die breite Öffentlichkeit sowie an Pressevertreter übergeben wurden. Da diese Briefe entweder vorsätzlich oder grob fahrlässig mit Unwahrheiten, Lügen und falschen Vorwürfen gespickt sind, um den Präsidenten und das Präsidium des Landesjagdverbandes zu diskreditieren, sieht sich der Präsident und das Präsidium gezwungen, einige Behauptungen und Vorwürfe richtig zu stellen:

- Das gesamte Präsidium und der Justiziar sind in alle Diskussionen hinsichtlich einer möglichen Novellierung des Landesjagdgesetzes vollinhaltlich involviert.
- Es gibt kein Bündnis mit dem Waldbesitzerverband neben der Zusammenarbeit im Forum Natur Brandenburg.
- Das Präsidium des Forum Natur Brandenburg hat Gespräche mit Minister Vogel zur Novellierung des Jagdgesetzes angeregt und empfohlen.
- Die Durchführung einer Sonderdelegiertenkonferenz wurde durch das erweiterte Präsidium mit großer Mehrheit abgelehnt (Über 80 Prozent haben sich dagegen ausgesprochen). Der LJVB bereitet hingegen eine große Mitglieder- Informationsveranstaltung für Ende September vor.
- Wir haben im erweiterten Präsidium ein gemeinsames Forderungspapier für die anstehende politische Diskussion zur Novellierung des Jagdgesetzes erarbeitet und abgestimmt.
- Wir haben und werden nicht gegen die Satzung verstoßen.
- Weder der Präsident noch das Präsidium des LJVB verfolgen eine eigene politische Agenda.
- Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle leben weder in Angst, noch haben sie Angst um ihre berufliche Zukunft und stehen geschlossen hinter dem Präsidium und dem Präsidenten des LJVB.

Der Kreisjagdverband Frankfurt (Oder) präsentiert sich aktuell als Totalverweigerer im Hinblick auf die Novellierung des Jagdgesetzes in Brandenburg. Es scheint, als wolle der Vorstand in Frankfurt (Oder) den Weg der konstruktiven Zusammenarbeit, so wie auch 2019, erneut verlassen und versucht nun, mit zweifelhaften und falschen Behauptungen seine Minderheitsmeinung durchzusetzen. In einer außerordentlichen erweiterten Präsidiumssitzung am 14. Juli 2023 hat sich der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Frankfurt (Oder), Michael Sommerfeld, weder zu Wort gemeldet noch – und dies ist umso erstaunlicher, da er ja ganz offensichtlich Redebedarf gehabt hätte bzw. hat – gegen die einheitlich im erweiterten Präsidium abgestimmte Vorgehensweise ausgesprochen. Dieses Verhalten ist nicht nachvollziehbar und vollkommen inakzeptabel.

Der Landesjagdverband als Vertreter der Jägerinnen und Jäger in Brandenburg muss im Gespräch mit dem zuständigen Minister und der dazugehörigen Fachbehörde selbstverständlich Position beziehen. Diese kann der Präsident oder das Präsidium

unmöglich mit jedem einzelnen Mitglied abstimmen. Aber wir sind in der Lage mehrheitsfähige Positionen auszuloten und zu vertreten, denn der Präsident und die Mitglieder des Präsidiums stehen mit beiden Beinen mitten im Verband. Das Präsidium besteht aus aktiven, engagierten Jägern, die aus der Mitte des Verbandes und aus allen Regionen Brandenburgs stammen.

Der Minister hat unserer zentralen Forderung nach Verhandlungen zur Novellierung des Jagdgesetzes nachgegeben. Wir sitzen als zentraler Gesprächspartner wieder mit am politischen Tisch - ganz im Gegenteil zu der Jägerschaft beispielsweise in Rheinland-Pfalz. Daraus müssen wir das Beste machen, und daran müssen wir weiter gemeinsam arbeiten. Wer glaubt, dass wir Maximalforderungen durchsetzen können, der irrt!

Verhandlungsgrundlage war immer der gemeinsame Entwurf des Forum Natur Brandenburg. Ja, manche der dort formulierten Positionen findet sich im aktuellen Entwurf zur Gesetzesnovelle nicht wieder. Nicht, weil sie leichtfertig "aufgegeben" wurden. Sie wurden von den Verhandlungspartnern schlicht nicht akzeptiert. Akzeptiert wurde von den Verhandlungspartnern jedoch, dass die geschlossene Jägerschaft unter keinen Umständen bereit sein wird, auf die Grundzüge des bewährten Reviersystems, einschließlich der demokratischen Gremien in Form von Hegegemeinschaften, Jagdgenossenschaften und Jagdbeiräten zu verzichten. Wer diesen existenziellen Zusammenhang nicht erkennt und nicht bereit ist, persönliche Befindlichkeiten hintenan zu stellen, riskiert dieses Verhandlungsergebnis des aktuellen Entwurfs. Er eröffnet jenen den Weg, die aus unterschiedlichen Gründen nach wie vor eines wollen: Jäger und Jagd in der breiten Fläche ins Chaos stürzen und verantwortungsvolle Jagd, wie wir sie kennen, zu zerschlagen.

Wir sind als Vertreter der Jäger in Brandenburg gefordert ausgewogene Kompromisse mit unseren Partnerverbänden zu finden und umzusetzen! Nur als Verbund der Verbände des ländlichen Raums haben wir überhaupt noch eine Chance etwas zu bewegen.

Wer dies durch falsche Behauptungen, ohne jeden Sinn für die Realitäten und Maximalpositionen konterkariert und hintertreibt erweist sich selbst, der Sache, dem Wild und dem gesamten Verband einen Bärendienst. Die bereits erzielten Erfolge und die Verhinderung des ersten sowie zweiten Vollgesetzentwurfes eines neuen Landesjagdgesetzes in Brandenburg konnten nur gemeinsam erreicht werden. Unser Zusammenhalt innerhalb des Verbandes und insbesondere innerhalb des Forums Natur Brandenburg wird durch die Vorgehensweise des Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden des Kreisjagdverbandes Frankfurt (Oder) massiv gefährdet und beschädigt. Es bleibt zu hoffen, dass der Vorsitzende und stellv. Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Frankfurt (Oder) zu einer konstruktiven, ehrlichen, sinnvollen und gemeinsamen Zusammenarbeit zurückkehrt und nicht weiterhin den Zusammenhalt und die Position des LJVB im politischen Raum gefährdet. Eines darf dabei nie vergessen werden: Im Endeffekt kämpfen wir gemeinsam für Wild, Jagd und Natur in Brandenburg. Interne Machtkämpfe und verbandsschädigendes Verhalten hat dort keinen Platz.

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil

Dr. Dirk- Henner Wellershoff

Präsident

Kai Hamann

Geschäftsführer



The advertisement features a central photograph of various hunting-related items on a wooden surface. On the left, there is a dark green pouch with the LJV logo and the text 'LANDESJAGDVERBAND BRANDENBURG E.V.'. Next to it is a large folding knife with orange handles and a black blade. In the center is a green and brown patterned bag with a deer motif and the LJV logo. To the right of the bag is a smaller folding knife with a red handle and a black blade. Further right are two small glass jars labeled 'RAUSCH ZEIT' and 'BLATT ZEIT'. A small green LJV logo is also visible on the surface.

LJV

ljb-brandenburg.de/shop/

SHOP

AB SOFORT NEU!

**NEUERÖFFNUNG DES
LJVB-ONLINESHOPS**



**STARK
FÜR DIE JAGD**

LANDESJAGDVERBAND BRANDENBURG E.V.

Impressum

Landesjagdverband Brandenburg e.V.
Geschäftsführer: Kai Hamann
Saarmunder Str. 35, 14552 Michendorf
info@ljv-brandenburg.de
Telefon: 0332 052 109-0

LJVB-Shop

ljv-brandenburg.de

Jagdportal Brandenburg

Diese E-Mail wurde an maerkisch@gmail.com verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, können Sie sich hier [abmelden](#).